

**AKTION MIT DER BUNDESZENTRALE FÜR GESUNDHEITLICHE AUFKLÄRUNG**

# Alkoholfrei Sport genießen

Seit Jahren ist Johanna Krapf beim SV-DJK in der Abteilung Gerätturnen aktiv. Inzwischen ist sie zur Übungsleiterin geworden, engagiert sich als Wertungsrichterin und Trainerin für die Jugendarbeit. Auch bei der Olympiaqualifikation in Frankfurt half sie bei der Organisation mit und entdeckte dort den Infostand der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). „Das will ich in Kolbermoor präsentieren,“ nahm sie sich vor und morgen, Samstag, bei der Vereinsmeisterschaft im Gerätturnen ist es soweit.



Johanna Krapf mit einem der Aktions-T-Shirts, die bei der SV-DJK-Vereinsmeisterschaft im Gerätturnen verteilt werden. FOTO: MAIER

Trinkfestigkeit in der Gruppe beweisen, wollen als mutig, erwachsen und selbstständig gelten oder einfach nur dazugehören. Als Eltern haben Sie wenig Einfluss darauf, wie viel im Freundeskreis Ihres Kindes getrunken wird. Ein Alkoholverbot zu verhängen, ist unrealistisch. Sie können jedoch offen ansprechen, welche Risiken Ihr Kind eingeht, wenn es übermäßig viel Alkohol trinkt.“

Auch für die Jugendlichen hält Johanna Krapf eine ansprechende Broschüre bereit. Sport und Alkohol passen nicht zusammen, heißt es darin. „Alkohol entzieht dem Körper Kraft und Energie und ist deshalb unvereinbar mit Sport“, erklärt auch die Übungsleiterin.

## Wettkämpfe und Abenteuer nach

Bei der Vereinsmeisterschaft im Gerätturnen, am morgigen Samstag ab 9.30 Uhr in der Turnhalle der Adolfrasp-Grundschule präsentiert sie ihren Infostand. Um 14 Uhr ist Wettkampfschluss, aber für Johanna Krapf und etwa 40 junge Geräteturner ist dann noch lang nicht Schluss. Sie übermachten nach den Wettkämpfen gemeinsam in der Sporthalle – ein großes Abenteuer, das die Gemeinschaft stärkt.

VON PETRA MAIER

**Kolbermoor** – Als Übungsleiterin steht Johanna Krapf in engem Kontakt mit Jugendlichen, die sie zweimal in der Woche trainiert. „Langsam kommen sie in das Alter, in dem auch Alkohol eine Rolle spielt,“ erkennt Johanna Krapf und führt aus:

### Vorbild sein und Zeichen setzen

„Gerade Trainer und Übungsleiter sind wichtige Vorbilder für Kinder und Jugendliche. Das betrifft auch den Konsum von Alkohol. Gehen die Erwachsenen im Verein maßvoll und verantwortungsbewusst mit Alkohol um, kann sich das positiv auf die jungen Vereinsmitglieder auswirken. Mit „Alkoholfrei Sport genießen“ können Sportvereine genau hier ein wichtiges Zeichen setzen.“

Unterstützt wird die junge Kolbermoorerin dabei von

dem Aktionsbündnis „Alkoholfrei Sport genießen“. Im April 2016 haben sich erstmals die fünf großen deutschen Sportverbände DOSB, DFB, DTB, DHB und DJK mit der BZgA dazu zusammengeschlossen. Gemeinsam wollen sie noch mehr Sportvereine zur Teilnahme an der Aktion „Alkoholfrei Sport genießen“ motivieren und sie zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol in ihrem Verein aufrufen. Alle Sportvereine in Deutschland können sich an der Aktion beteiligen.

Johanna Krapf möchte nun am Samstag, 25. Juli, die Vereinsmeisterschaft im Gerätturnen für „alkoholfrei“ erklären und dafür sorgen, dass rund um die Sportveranstaltung auf den Konsum von Alkohol verzichtet wird.

Zur Unterstützung ihrer Aktion erhielt sie kostenlos eine Aktionsbox. Darin finden sich zum Beispiel ein Werbebanner, Informationsmaterialien, das aktuelle Jugendschutzgesetz als Poster, Cocktail-Shaker, Rezepthefte für alkoholfreie Cocktails und T-Shirts.

### Ratgeber für Eltern und Jugendliche

Auch einen Ratgeber für Eltern hält Johanna Krapf an ihrem Infostand am Samstag bereit. „Alkohol – wir reden drüber!“ ist der Titel einer Broschüre, die viele Tipps enthält. Dort steht auch: „In manchen Cliquen gehört das Alkoholtrinken zur Freizeitgestaltung dazu. Die Jugendlichen wollen sich durch ihre

### Infos zur Aktion

Die vielfältige Aktionsbox kann auf der Internetseite [www.alkoholfrei-sport-genies-sen.de](http://www.alkoholfrei-sport-genies-sen.de) auch von anderen Vereinen bestellt werden. Dort gibt es auch viele weitere Ideen, Tipps und Anregungen für teilnehmende Vereine.

Bei allen Fragen rund um die Aktion hilft außerdem ein Infotelefon: 0 61 73/78 31 97 (Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr).